Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 645

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Politische Uebersicht.

Posen, 14. Sept.

Die Verhandlungen der Steuerkonferenz scheinen nicht vom Fleck zu kommen. Täglich werden vier- bis fünfstündige Sitzungen abgehalten, doch ist noch nicht abzusehen, wann die Konferenz ihr Ende erreichen wird. Man scheint sich schon in den Gedanken gefunden zu haben, daß sich die Steuerentwürfe bis zum Zusammentritt des Reichstages nicht fertig stellen lassen. Die „Voss. Ztg.“ meldet, daß die Berufung des Reichstags von der Fertigstellung unabhängig sei. Der Reichstag werde Material genug vorfinden, sodaß es nicht von Belang sein würde, wenn die Steuervorlagen zu einem späteren Zeitpunkt an ihn gelangten. — Es scheint also die höchste Zeit zu sein, daß Herr Miquel nach Berlin zurückkehrt und seine bewährte Ueberredungskunst den störrigen Elementen gegenüber versucht.

Die Berliner „Volksztg.“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der ursprüngliche Plan des Finanzministers Miquel dahin ging, die Tabakfabrikatsteuer in der Weise zu erheben, daß alle Zigarren bis zum Preise von 50 M. pro 1000 Stück mit einer Banderole zu 10 M., alle Zigarren im Werthe von 50 bis 80 M. mit einer Banderole zu 20 M. und alle Zigarren über 80 M. mit einer solchen von 30 M. versehen werden sollten. Damit sollten also die billigen Zigarren, d. h. die Zigarren unter 5 Pf. pro Stück, theoretisch um einen Pfennig, praktisch aber um mehr vertheuert werden, da ja sowohl der Fabrikant als auch der Wiederverkäufer aus den ausgelegten 10 M. pro Mille seinen bestimmten Prozentsatz für Generalunkosten, Verzinsung und Gewinn schlagen würde. Aber selbst eine Vertheuerung um nur einen Pfennig würde bei der Fünf-Pfennig-Zigarre einen Aufschlag von 20 Prozent, bei der Drei-Pfennig-Zigarre aber einen Aufschlag von 33⅓ Prozent bedeuten. Da nun diese billigen Zigarren etwa drei Viertel des gesammten Konsums betragen, so wäre es unrichtig, von einer Schonung der ärmeren Klassen bei dieser Steuer zu sprechen. Ob die Miquelsche Idee aufgegeben worden ist, um sie durch eine höhere oder niedrigere Steuer zu ersetzen, wissen wir, bemerkt hierzu die „Volksztg.“, nicht, das aber wissen wir, daß, wenn man aus dem Tabak wirklich eine Mehr-Einnahme von 50—60 Millionen Mark erzielen will, davon mindestens 40—50 Millionen Mark durch die minderbemittelten Klassen, welche die billigen Zigarren und den ordinären Rauchtabak rauchen, aufgebracht werden müßten. Daß man das eine Steuerreform zu Gunsten des armen Mannes nennen kann, möchten wir bezweifeln.

Die „Nationallib. Corresp.“ macht darauf aufmerksam, daß in der nächsten Session des Reichstages die Wahlprüfungskommission, die während der kurzen Julitagung garnicht in Thätigkeit treten konnte, alle Hände voll zu thun bekommen werde, da eine große Anzahl von Wahlen mit sehr geringen, oft nur wenige Stimmen betragenden Mehrheiten zu Stande gekommen sind, bei derartigen Wahlen aber schon die kleinen Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen das Wahlreglement, wie sie stets und überall vorkommen, die Ungültigkeitserklärung des Mandats zur Folge haben müssen. Das Organ der Nationalliberalen fährt dann wie folgt fort:

„Bei den angefochtenen Wahlen werden wohl alle Parteien ziemlich gleichmäßig betheiligt sein, und wir hoffen, die Wahlprüfungskommission wird mit strengster Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit an ihre Aufgabe herantreten. Sie hat sich bisher nicht immer diese Anerkennung erworben.“

Jene Hoffnung haben auch wir und stützen sie wesentlich darauf, daß im Reichstage keine Kartellmehrheit vorhanden ist, denn nach neuen Proben von Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit jener Mehrheit gelüstet uns wahrlich nicht nach den Erfahrungen der Jahre 1887 bis 90. Die Art, wie man damals die gröbsten Beeinflussungen der Arbeiter durch die Fabrik- und Grubenherren für irrelevant erklärte, weil sie durch ein Gesetz nicht verpönt seien, wie man bei nachgewiesenen amtlichen Beeinflussungen herauszurechnen suchte, wie viele Stimmen dabei zu Unrecht gewonnen worden seien, war allerdings derart, daß die Thätigkeit der Kommission in Verruf kommen mußte. Natürlich nur draußen im Lande, denn im Reichstag sorgte die Kartellmehrheit dafür, daß alle Anträge der Kommission glatt durchgingen. Das wurde nach den Wahlen von 1890 anders; die Wahlprüfungskommission waltete wieder in der altfränkischen Art ihres Amtes, alle Beeinflussungen nicht nur auf ihre etwaige ziffermäßigen Erfolge, sondern auf ihre politischen und moralischen Einwirkungen zu prüfen, wobei es denn allerdings nicht ohne einige Beschlüsse — man erinnere sich an die Kassirung der Mandate von Hameln und Dortmund — abging, über die der Nationalliberalismus sich höchlichst entrüstet zeigte. Bei der Zusammensetzung des Reichstags ist zu erwarten, daß jeder Rückfall in die Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit der Kartellblüthenjahre ausgeschlossen ist und Kommission wie Plenum fortfahren werden, die wichtige Aufgabe der Wahlprüfungen nach dem bewährten Rezept zu behandeln, daß die Furcht vor der Kassirung des Mandats den Wald der Wahlfreiheit hüten muß.

Der unerhörte Terrorismus und die Demonstrationen der jungczechischen Partei, welche schließlich auch vor der Staatsgewalt nicht mehr Halt machte, haben, wie aus der in unserer heutigen Morgennummer veröffentlichten Prager Depesche ersichtlich, die österreichische Regierung aus ihrer Langmuth aufgerüttelt. Die amtliche „Wiener Ztg.“ veröffentlicht bekanntlich eine Verordnung des Gesammtministeriums, durch welche nach eingeholter Genehmigung des Kaisers die zeitweilige Aufhebung der Artikel 12 und 13 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger im Gebiete der Hauptstadt Prag, sowie der Bezirkshauptmannschaften Weinberge, Karolinenthal und Smichow verfügt wird. Gleichzeitig wird für gewisse Delikte die Thätigkeit der Geschworenengerichte im Landesgerichtssprengel Prag auf ein Jahr eingestellt. In der That dürfte nur ein derartiges Vorgehen im Stande sein, dem Treiben der Jungczechen, das nachgerade zu einer Gefahr für den Staat geworden war, ein Ende zu machen. Alle bisherigen Maßnahmen verpufften wirkungslos. Man erinnere sich nur an die Affaire der Straßentafeln in Prag; trotz des Verbots der Anbringung ausschließlich czechischer Aufschriften wurden diese unter den Augen der Polizei angeheftet. Der Jahrestag des kaiserlichen Reskriptes vom 12. September wurde gefeiert, obwohl die Regierung alle Demonstrationsversammlungen verboten hatte. Man umging das Verbot dadurch, daß man „vertrauliche“ Versammlungen veranstaltete. Auch diese wurden untersagt oder aufgelöst, wobei es mehrfach zu den ärgsten Tumulten und Demonstrationen gegen die Behörden kam, so daß die Gendarmen einschreiten mußten. Daß in Prag das Militär konsignirt war, ist bereits gemeldet. Nicht nur der Pöbel verübte die ärgsten Ausschreitungen, sondern auch jungczechische Reichsraths- und Landtagsabgeordnete betheiligten sich an dem Einwerfen der Fenster an deutschen Häusern und mußten verhaftet werden. Das sind Zustände, denen die Regierung, die freilich die Schuld an der Entwickelung derselben großentheils zu tragen hat, nicht länger zusehen konnte. Die jetzt mit rücksichtsloser Energie angeordnete Maßregel wird zwar nicht Alles wieder gut machen können; dazu hat sich die nationale Verhetzung schon zu tief eingefressen. Immerhin aber wird jetzt eine Zeit äußerlicher Ruhe eintreten müssen, und auch das ist von Werth für die Beruhigung der Gemüther.

Die italienischen Konservativen verschmähen keine Mittel, um das ihnen verhaßte Kabinet Giolitti zu befehden. Aus Anlaß der Theilnahme des Prinzen von Neapel an den deutschen Kaisermanövern verbreitete das Organ des Exministers Rudini, die „Opinione“, die abgeschmacktesten Nachrichten. Der „Politischen Korrespondenz“ wird nun aus Rom geschrieben:

„Die Opposition setzt ihre alte Taktik, die Diskreditirung des Kabinets Giolitti durch Verbreitung erfundener Nachrichten zu versuchen, in der jüngsten Zeit mit besonderem Eifer fort. Leider sind es nicht nur die Organe der Radikalen, sondern, und vor Allem jene der sogenannten gemäßigten Partei der Rechten, welche sich in der Erfindung solcher Nachrichten hervorthun. So brachte kürzlich eines der größten und angesehensten Organe der Rechten, ein sonst seiner anständigen und gemäßigten Haltung wegen bekanntes und geachtetes römisches Blatt, nämlich die „Opinione“, die Meldung, der Minister des Aeußern, Herr Brin, habe, alarmirt durch die Aufregung, welche die Ankündigung der Anwesenheit des italienischen Kronprinzen bei den deutschen Manövern in Lothringen in Frankreich erregte, sich in vertraulicher Weise nach Berlin gewendet und versucht, die Zustimmung der dortigen maßgebenden Kreise dafür zu erhalten, daß die Reise des Kronprinzen unterbleibe. Blos auf die entschiedene Erklärung des deutschen Reichskanzlers, Grafen Caprivi, daß er es nie wagen werde, dem Kaiser ein solches Ansinnen vorzutragen, da er überzeugt sei, daß dasselbe den Kaiser arg kränken und verletzen könne, habe Herr Brin weitere Schritte in dieser Richtung unterlassen. Es läßt sich nun auf Grund authentischer Informationen versichern, daß diese Nachricht völlig in das Gebiet der Erfindung gehört. Jeder Urtheilsfähige muß sich übrigens selbst sagen, daß Herr Brin gar nicht daran denken konnte, einen derartigen Schritt zu thun, der mit der italienischen Politik und mit der Würde der italienischen Regierung nicht im Einklange gestanden wäre. Um nichts besser begründet ist ferner die von den Blättern der Rechten verbreitete Nachricht von angeblichen Zerwürfnissen zwischen dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister des Aeußern, Brin, und anderen zwischen den verschiedenen Mitgliedern des Kabinets bestehenden Differenzen. Zwischen den Mitgliedern der Regierung und speziell zwischen dem Ministerpräsidenten und Brin herrscht volle Eintracht betreffs der Ziele der zu befolgenden Politik und der hierbei anzuwendenden Mittel.“

Letzteres wird außerdem noch dadurch bestätigt, daß sowohl Brin, wie auch der Kammerpräsident Zanadrelli im Oktober an einem Bankett in Dronero theilnehmen werden, wo Giolitti seine diesjährige große Rede zu halten gedenkt. Vorläufig also besteht noch vollständige Eintracht unter den einzelnen Gliedern des Kabinet Giolitti. Der Ministerpräsident sitzt noch fest im Sattel, und Diejenigen, welche gehofft hatten, daß er rasch das Feld räumen und ihnen Platz machen würde, müssen sich vorerst noch gedulden.

Nun ergreift auch das gemäßigte „Journal des Débats“ das Wort, um seine Ansichten über den Besuch des russischen Geschwaders in Toulon auszusprechen. Dieser Besuch, meint das genannte Blatt, konnte nicht zu gelegenerer Zeit stattfinden, als wie eben jetzt, denn die Kundgebungen des Kaisers Wilhelm in Metz haben einen sehr ausgeprägten Charakter angenommen. Zum ersten Male sah man den deutschen Kaiser sich an der Grenze Frankreichs aufrichten und, die Hand am Schwertgriff, in fast drohendem Tone von dem Frieden sprechen. Frankreich sei aber in seinen Grundtiefen friedlich gesinnt, keine Kriegsgefahr drohe am Horizont, darum können diese Kundgebungen, die übrigens rechtmäßig sind, eigenthümlich erscheinen. Verwunderung müsse aber hervorrufen, daß der Prinz von Neapel sich gerade an dem Tage an der Seite Kaiser Wilhelms befand, wo dieser die Unantastbarkeit des Reichsgebietes betonte. Das „Journal des Débats“ glaubt, aus dieser Thatsache schließen zu können, daß der deutsch-italienische Bündnißvertrag eine gegenseitige Gebietsgarantie einschließlich Elsaß-Lothringens enthalte. Unter solchen Umständen sei es billig, daß die geräuschvolle Kundgebung von Metz nicht ohne Seitenstück bleibe. Die beste Bürgschaft des europäischen Friedens bestehe eben darin, daß man den Kräften, die versucht sein könnten, ihn zu trüben, ein Gleichgewicht giebt. Darum kommen die friedlichen Feste von Toulon sehr zu rechter Zeit. Deutschland erkläre bei jeder Gelegenheit, daß es saturirt sei, von Italien wisse man aber nicht, ob es vollständig befriedigt ist, während die Absichten Oesterreichs Niemandem verdächtig sind. Rußland und Frankreich könnten hingegen einigen Grund zu Unzufriedenheit und Beschwerden haben, aber sie klagen nicht, und ihre durch die Initiative der Nachbarn hervorgerufenen Rüstungen haben nur einen defensiven Zweck. „Die Festlichkeiten von Toulon,“ schließt das „Journal des Débats“, „werden Niemanden vor den Kopf stoßen, aber sie werden unsere Herzen erfreuen durch das Bewußtsein, daß wir nicht allein dastehen in der Welt und daß wir ebenfalls Freunde haben. „Wehe dem Einsamen,“ sagt die Schrift. Die Sympathien, denen man begegnet, erquicken und erleichtern: dadurch werden sie zu einer Friedensbürgschaft.“

Deutschland.

□ **Berlin**, 13. Sept. [Zu den Landtagswahlen.] In einem Theile der hiesigen Freisinnigen Volkspartei wird sehr entschieden verlangt, daß die Partei bei den bevorstehenden Landtagswahlen keinerlei Kompromisse mit rechtsstehenden Liberalen, also auch nicht mit der Freisinnigen Vereinigung, eingehe. Nach unserer Kenntniß der Stimmungen an den maßgebenden Stellen der Volkspartei halten wir uns berechtigt, auszusprechen, daß jene Aufforderung nicht die Meinung der Parteiführer wiedergiebt. Man kann es auf sich beruhen lassen, ob eine der liberalen Richtungen das Bedürfniß empfindet, Kartelle mit verwandten liberalen Parteien abzuschließen; in der Regel wird das von lokalen Bedingungen abhängen, die sich vorweg einer allgemeinen Schablone entziehen. Indessen darf ganz allgemein gesagt werden, daß weder die Landtagswahlen der geeignete Anlaß sind, um Parteidifferenzen zum Austrag zu bringen, noch daß innerhalb der leitenden Kreise der einzelnen liberalen Richtungen die Neigung dazu besteht. Abgesehen von einzelnen schrofferen Kundgebungen, die für die Gesammthaltung der betreffenden Parteien nicht maßgebend sein können, ist es die beherrschende Empfindung im ganzen liberalen Lager, daß ein Zusammenstehen gegen die Uebermacht der nichtliberalen Parteien erste Pflicht sein werde, wobei, wie schon gesagt, der Abschluß von direkten Bündnissen weder generell erforderlich noch auch überall im Einzelnen bindend gemacht zu werden brauchte. Die Liberalen von der freisinnigen Volkspartei bis zu den Nationalliberalen werden in dieser grundlegenden Beziehung schließlich nichts Anderes als das Selbstverständliche thun, wie es auch die Konservativen und

namentlich das Zentrum thun werden. Von jenen konservativen Zwistigkeiten im eigenen Hause, die mit der „Reinigung“ der konservativen Reichstagsfraktion von Denen um Helldorff endigten, ist gegenwärtig nicht das Geringste zu verspüren. Und was die Ultramontanen anlangt, so werden die ohnehin spärlichen Versuche, den Hueneschen Flügel auch aus dem Abgeordnetenhause zu verdrängen, bereits von den maßgebenden Parteiblättern energisch und mit zweifellos zu erwartender Wirkung abgewiesen.

△ **Berlin,** 13. Sept. [Der sozialdemokratische Parteitag.] Der Termin für den sozialdemokratischen Parteitag ist noch nicht bekannt gemacht worden. Der Umstand, daß die Mehrzahl der Parteivorstandsmitglieder bis vor wenigen Tagen noch nicht in Berlin zusammen war, mag die Langsamkeit erklären, doch wird vielfach auch angenommen, daß die Dürftigkeit der bisher aufgestellten Tagesordnung der Grund zum Aufschube der Veröffentlichung sei. Das Thema „Sozialdemokratie und Antisemitismus“, das bestimmt auf der Tagesordnung stehen und über das Bebel referiren wird, dürfte das Aktuellste und Bedeutsamste an dem Kongresse sein; bei der theoretischen Bildung der sozialdemokratischen Elite läßt sich immerhin erwarten, daß sie sich als dem Antisemitismus an Logik und Konsequenz überlegen erweisen wird. Aber sonst wird der Parteitag kaum etwas Wichtiges bringen. Vielleicht wird er dazu benutzt, eine Agitation auf katholischem, bisher dem Centrum gehörigen Boden zu entfalten.

— Es scheint doch noch Hoffnung zu sein, daß in die Xantener Mordaffäre Licht gebracht wird. Wie der „Köln. Ztg.“ versichert wird, hat der nach Xanten gesandte Berliner Kriminal-Kommissar Rautenberg die Aufgabe, an der Hand neu hervorgetretener Momente Verhöre und Nachforschungen anzustellen, die zur Entdeckung des Knabenmörders führen könnten. Die Weiterführung der Untersuchung richte sich aber nicht gegen Buschhoff.

— Der Kampf gegen die Tabakfabrikatsteuer wird von den Interessenten der Tabakindustrie mit Entschlossenheit fortgeführt. Der Verein deutscher Tabakfabrikanten und Händler hatte an sämmtliche selbständigen Betriebe in Deutschland ein Rundschreiben erlassen, um das Verhältniß zwischen der Fabrikation billiger und theurer Cigarren, sowie die zu erwartende Wirkung der Fabrikatsteuer auf die Fabrikation zu ermitteln. Die Antworten auf dieses Rundschreiben haben ein ziemlich vollständiges Material ergeben, das als Unterlage für die Agitation dienen soll. Am Montag hielt der Vorstand des Vereins in Berlin eine Versammlung ab. Die Anwesenden waren einstimmig der Ansicht, daß man die Abwehr auf gleiche Weise versuchen müßte, wie sie im Jahre 1882 gegen das Monopol und im Sommer des vorigen Jahres gegen die in Aussicht genommene Zollerhöhung mit Erfolg geführt worden ist, durch Belehrung nicht nur der Tabak-Interessenten, sondern des ganzen Volkes über die großen wirthschaftlichen Nachtheile, mit der jede Mehrbelastung des Tabaks verbunden sein würde. Nur so sei eine Mehrheit im Reichstag gegen die drohende Vorlage zur Einführung der Fabrikatsteuer zu sichern; der Versuch einer Belehrung der Regierungen, nachdem diese sich einmal über die Einführung der Fabrikatsteuer geeinigt haben, könne keinen Erfolg versprechen. — An amtlicher Stelle ist man über den Widerstand der betheiligten Kreise stark verschnupft. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet über eine Volksversammlung in Schormbeck in der Provinz Hannover, die sich gleichfalls mit großer Entschiedenheit gegen die geplante Mehrbelastung des Tabaks ausgesprochen hat und knüpft daran die Bemerkung: „Man hat schon von anderer Seite darauf hingewiesen, wie es mehr im Interesse der Tabakindustrie gehandelt sein würde, wenn statt „energisch zu protestiren.“ in der Richtung gewirkt würde, daß bei Aufstellung und Durchführung der Steuerprojekte berechtigte Interessen gewahrt würden.“ Die Interessenten der Tabakindustrie aber haben durchaus keine Lust, sich freiwillig ans Messer zu liefern. Sie betrachten die Mehrbelastung keineswegs als ein unabwendbares Verhängniß und darin sind weite Kreise der Bevölkerung gleicher Meinung mit ihnen.

II **Bromberg,** 13. Sept. Heute hat hier auch eine Versammlung des Konservativen Vereins für den Stadt- und Landkreis Bromberg stattgefunden. Eröffnet wurde sie vom Vorsitzenden des Vereins, Landrath v. Unruh, der jedoch der Versammlung lediglich mittheilte, daß er den Vorsitz niederlege, d. h., daß er als Vorsitzender aus dem Vorstande scheide. Den Vorsitz übernahm nunmehr der stellvertretende Vorsitzende, Rittergutsbesitzer von Born-Fallois-Stenno. Bei der nun folgenden Besprechung soll es zu etwas erregten Erörterungen und Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedern des Vereins, welche dem Stadtkreise angehören und den Hochkonservativen vom Landkreise gekommen sein. Beschlossen wurde, zunächst in einer Vorstandsbezw. einer Sitzung des Ausschusses über die Wahl eines neuen Vorsitzenden zu berathen, eventl. über die Auflösung des Vereins Beschluß zu fassen. Allgemein ist man der Ansicht, daß es zu einer Auflösung des Vereins kommen wird. Recht stark vertreten war wiederum der Landkreis durch Gutsbesitzer. Es fand deshalb auch nach Schluß der Versammlung wiederum eine vertrauliche Besprechung der Vertrauensmänner des hiesigen Zweigvereins des Bundes der Landwirthe statt, in welcher über die am 8. d. Mts. bei Lengning stattgehabte Versammlung des Bundes, die auch aus den Nachbarkreisen beschickt war, Bericht erstattet wurde. Zu der heutigen Versammlung waren nur Vertrauensmänner des Landkreises Bromberg geladen und erschienen. Daß die Besprechung keineswegs landwirthschaftliche Dinge, sondern politische und zwar in erster Linie die bevorstehenden Wahlen betraf, ist wohl anzunehmen. Im Uebrigen ist beschlossen worden, über die Verhandlungen Stillschweigen zu beobachten und nichts in die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen. Man will hiernach im Geheimen agitiren.

* **Breslau,** 13. Sept. Ueber den verstorbenen ehemaligen Redakteur der „Bresl. Morg.-Ztg.“, Semrau, seien noch folgende Bemerkungen der „Volksztg.“ wiedergegeben: Semrau hat ein Alter von nahezu 77 Jahren erreicht. Mit ihm ist einer der Senioren der deutschen Journalistik dahingeschieden. Semrau trat in der sturmbewegten Zeit des Jahres 1848 als demokratischer Volksredner in Breslau zuerst öffentlich hervor, um späterhin in der liberalen Bewegung Schlesiens stets eine leitende Stellung zu behaupten. Seine Ueberzeugungstreue und sein Eifer für die Sache des Volkes haben ihm wiederholte Festungs- und sonstige Bestrafungen eingetragen; er aber blieb, der er war. So ist er, der treffliche Mensch, der liebenswürdige Gesellschafter, der gemüthvolle Humorist, als der er sich in verschiedenen vielgelesenen Büchern bewährt hat, nach einem Leben, reich an Mühen und Arbeit, den Seinigen entrissen worden; aber nicht nur von diesen wird er betrauert, sondern von Allen, die eine reine, kernige, charaktervolle Gesinnung an einem im Dienste der Allgemeinheit stehenden Volksfreunde als den köstlichsten Besitz zu schätzen wissen.

Militärisches.

= **Von der englischen Marine.** Während im 16. Jahrhundert das erste Kriegsschiff von 200 Tons Größe die Welt in Erstaunen setzte, hat unsere Generation sich vollkommen an die kolossalen Dimensionen gewöhnt, welche man den modernen Kriegs- und Handelsdampfern giebt, und ein Panzerschiff von 10 000 Tons ist schon kaum mehr geeignet, unsere Bewunderung zu erwecken. Dennoch staunen wir über die neuesten englischen Panzerbauten, welche jetzt in Portsmouth und Chatham auf Stapel gesetzt werden und alle bis jetzt bekannten Panzerschiffe, selbst die „Italia“ der Italiener und den englischen „Royal Sovereign“ noch an Größe übertreffen, und wer möchte behaupten, daß diese beiden Riesenschiffe „Majestic“ und „Magnificent“ die äußerste Grenze des Tonnengehalts bilden werden? Die beiden Hellinge, auf welchen diese Panzerriesen gebaut werden, sind bedeutend vergrößert worden. Die Hauptdimensionen sind, wie man der „Wes. Ztg.“ schreibt, folgende: Länge 119 Meter, Breite 23 Meter, Tiefgang hinten 8,40 Meter, Deplacement 15 140 Tonnen. Die Geschwindigkeit ist bei natürlichem Zuge zu 16,5 Knoten berechnet, bei mäßigem forcirten Zuge erwartet man jedoch 17,5 Knoten. Das gewöhnliche Kohlenfassungsvermögen beträgt nur 900 Tons, also nicht mehr, wie auf dem jetzigen größten Panzerschiff „Royal Sovereign“; es können jedoch für besondere Fälle erheblich mehr Kohlen mitgeführt werden, so daß der Aktionsradius dieser beiden Panzer bedeutend größer ist, wie bei ersterem. Die Armirung des „Majestic“ und „Magnificent“ besteht aus vier 30 Centimetergeschützen eines neuen Modells, zwölf 15 Centimeter-Schnellladekanonen, sechzehn 12pfündigen und 12 dreipfündigen Schnellladegeschützen, vier unter und ein über Wasser Lancirrohr. Die Armirung nähert sich sehr der Royal-Sovereign-Klasse, ebenso die Art der Aufstellung. Je zwei der schweren Geschütze stehen in Panzerthürmen vorn und achtern, die jedoch 1,20 Meter höher liegen wie beim „Royal Sovereign“ und können mit der Hand sowohl wie auf hydraulischem Wege geladen werden. Die 15 Centimeter-Schnellladekanonen stehen in einer stark gepanzerten Centralbatterie. Bei der Konstruktion dieser Schiffe ist besonderer Werth auf deren Seefähigkeit gelegt und man hat aus den Erfahrungen, die man mit der „Victoria“ und den Schiffen der R-Klasse gemacht hat, Vortheile gezogen. Vor allem ist eine Gewichtsverminderung zu Gunsten einer größeren Stabilität angestrebt worden und es ist das Verhältniß des Panzergewichts zum Deplacement ein weit günstigeres, als bei der Sovereign-Klasse, ebenso hat man die Höhe des Freibords weit größer genommen. Sämmtliche Panzerungen, der Thürme, der Batterie und des Hauptdecks sind stärker als bei den vorhergehenden Schiffen; aber es ist nicht gesagt, ob diese beiden Neubauten einen Panzergürtel erhalten werden. Es scheint, als ob man in England den Fortschritten der Artillerie, des Torpedowesens und der Industrie im Allgemeinen durch Vergrößerung des Deplacements am besten zu begegnen glaubt und den Schlachtschiffen Dimensionen giebt, welche von anderen Marinen bereits wieder verlassen werden. Zum 1. April nächsten Jahres werden auch sämmtliche Schiffe der sog. R-Klasse zu welcher „Ramillies“, „Renown“, „Repulse“, „Resolution“, „Revenge“, „Royal Oak“ und „Royal Sovereign“ gehören, in Dienst gestellt, sodaß England von dem Zeitpunkte an wieder über eine ganz neue Panzerflotte verfügt und sein Uebergewicht zur See mehr denn je zu Tage tritt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 13. Septbr. Ueber die Miethen, welche die Inhaber von Nachtcafées in Berlin bezahlen, wurden jüngst in einer Versammlung von Cafetiers interessante Angaben gemacht. So zahlt z. B. der Cafetier Keck für sein Geschäft in der Leipzigerstraße etwas mehr als 40 000 Mark, für dasjenige in der Passage 40 000 M. und für das Lokal Unter den Linden sogar 80 000 M. Miethe. Dabei hat er in die Räumlichkeiten in der Passage 140 000 M. „hineingebaut“. An Miethssteuer bezahlt Keck jährlich 12 000 M. Der Cafetier Trinkherr, der Besitzer eines Cafées in der Chausseestraße, welches nur über kleine und ziemlich primitiv ausgestattete Räume verfügt, hat einen jährlichen Miethspreis von 34 000 M. zu erlegen. Da er schon seit Jahren das Cafée innehat, kann man ermessen, welchen ungeheuren Gewinn derartige auf die Halbwelt angewiesene Geschäfte bringen.

Für ein bedeutsames Stillstandszeichen suchte es jüngst das „Grundeigenthum“ hinzustellen, daß in letzter Zeit die Bevölkerungszahl Berlins nicht in gleichem Verhältniß wie bisher gewachsen. Hierzu geben der „Freis. Ztg.“ folgende zutreffende Ausführungen zu: Wenn die wöchentlich veröffentlichten statistischen Ziffern ohne Kommentar gelesen werden, so hat es allerdings den Anschein, als ob Berlin sich nicht mehr vermehrte. Wurde doch für eine der Augustwochen sogar eine Abnahme von 782 Seelen gemeldet. Berücksichtigt man hierzu den normalen Ueberschuß der Geburten über Sterbefälle, so würde in jener Woche ein Rückgang der Bevölkerung Berlins um mehr als 1000 Seelen stattgefunden haben. Ein richtiges Urtheil gewinnt man aber nur, wenn obige Ziffern von „Alt-Berlin“, dem innerhalb des hauptstädtischen Weichbildes belegenen Häuserkomplex, durch jene der unmittelbaren Nachbarschaft durch „Neu-Berlin“ ergänzt werden. Der große Stadttheil am Zoologischen Garten und die neuen Straßenviertel von Schöneberg wie die übrigen dicht an Berlin angrenzenden Vororte erfahren andauernd eine so große Zunahme, daß — ungeachtet der schlechten Zeiten — die Bevölkerung der Reichshauptstadt, jene Stadttheile inbegriffen, gegenwärtig noch stärker zunimmt, als in früheren Jahren. Thatsächlich liegen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Häuser neuer Bauordnung nur in „Neu-Berlin“. Es nimmt auch Niemand, der Luft und Licht, der eine hochmoderne Wohnung für billigen Preis wünscht, Anstand an der amtlichen Abgrenzung des Berliner Weichbildes, sonst müßte ja zum Beispiel am Platz der 12 Apostelkirche — der bekanntlich schon 3 Gemeindeverbänden angehört — die Nachfrage nach Wohnungen aufhören. Das Gegentheil ist bekanntlich der Fall, dafür spricht der andauernde Zug nach dem „Westen.“ Da, wie erwähnt, Alles, was in Berlin jetzt gebaut wird — vereinzelte Umbauten in der inneren Stadt und wenige Neubauten im Norden abgerechnet — im Westen und somit außerhalb des Berliner Weichbildes liegt, so kann eben die Entwickelung der Reichshauptstadt ohne Berücksichtigung von Neu-Berlin nie richtig beurtheilt werden.

Professor Dr. Robert Koch, der sich bekanntlich von seiner ersten Gemahlin hatte scheiden lassen, hat, wie telephonisch schon gemeldet, Mittwoch Vormittag die Ehe mit Fräulein Hedwig Fernberg geschlossen. Als Zeugen fungirten auf dem Standesamt Professor Gustav Graef und der Stabsarzt und Privat-Dozent Dr. Pfeiffer, Vorsteher der wissenschaftlichen Abtheilung des Instituts für Infektionskrankheiten.

† **Ein ungeheurer Brand** wüthete am Mittwoch in Köslin. Derselbe zerstörte die Bautischlerei von Cohanke und vernichtete die großen Holzvorräthe, sowie die fertigen Tischlerarbeiten für neun Bauten. Ein Tischlergeselle und ein Lehrling sind in den Flammen umgekommen. Zwei Gesellen sprangen in den Hof und erlitten Verletzungen. Der Schaden beträgt über 100 000 M.

† **Von der Chicagoer Weltausstellung.** Nach einem kürzlich in den Zeitungen mitgetheilten Telegramm aus Chicago sollte bei der Preisvertheilung für landwirthschaftliche Gegenstände

3. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. September 1893 — 3. Tag Vormittag
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3 105 41 427 551 843 1483 501 89 639 719 808 910 2056 62 302 21 643 703 15 858 85 99 3273 336 654 4173 97 625 733 97 893 99 5012 77 158 201 57 384 93 494 536 605 710 930 34 6234 921 7082 150 254 319 56 435 58 564 707 8071 143 74 333 63 77 (200) 410 36 603 19 731 841 994 9019 247 366 74 88

10353 621 43 813 (300) 920 66 11006 130 212 42 66 366 553 711 804 69 931 92 12221 60 374 409 78 902 39 61 13185 209 303 64 519 658 755 857 974 14007 34 66 103 22 201 67 585 (300) 858 61 972 15044 360 862 93 16253 83 492 517 36 895 930 40 88 (200) 17902 27 37 82 18219 389 99 578 642 971 19004 6 133 219 35 49 501 651 911

20004 122 276 405 6 29 570 638 76 742 62 77 21168 218 378 508 671 86 717 98 22027 121 294 525 843 67 (200) 977 23312 28 753 897 957 24031 118 19 20 47 66 223 53 (300) 74 338 433 716 820 925 47 25049 259 354 475 546 626 802 33 44 975 26173 351 82 (200) 423 766 75 27060 285 537 28158 97 348 84 627 29003 42 466 542 77 781 861 938

30219 27 394 562 680 761 31022 106 510 674 792 823 51 32248 346 774 89 844 960 33 82 172 74 205 43 317 584 608 63 94 795 (1500) 899 929 68 (200) 34141 351 62 408 21 619 72 35135 62 286 363 450 91 558 99 678 80 776 819 (200) 82 36225 28 349 590 943 59 37251 76 415 84 516 641 49 724 63 822 29 43 (200) 38238 301 18 492 576 674 889 39040 103 18 319 450 51 54 55 86 505 (300) 52 91 767 75 858 954 69

40315 711 46 854 41103 54 81 214 66 71 79 376 95 545 819 936 42010 77 213 61 309 28 96 570 81 639 41 84 711 32 98 852 43242 73 315 70 508 666 81 712 850 974 86 44195 200 16 401 15 41 671 74 82 93 854 45015 307 705 86 949 75 46062 171 238 385 88 589 785 47104 20 22 327 32 90 511 48052 65 236 357 404 510 607 8 869 79 908 31 49070 71 221 511 15 21 690 707 (1500) 73 812 26 905 69

50400 530 728 991 51172 203 371 407 (200) 65 77 591 695 52009 15 282 95 698 99 707 9 44 865 920 37 53215 449 (300) 593 631 (150) 54 803 (200) 6 91 54097 157 (500) 342 418 512 17 626 48 809 916 90 55102 82 239 451 530 687 831 928 30 56011 311 485 89 631 754 86 990 57005 222 333 540 680 798 840 942 58004 8 120 243 413 88 93 500 604 49 795 894 917 59004 (200) 293 337 489 527 625 701 23 99

60113 71 401 97 546 617 91 800 61106 (200) 94 577 78 626 784 (500) 834 76 99 (200) 921 62034 67 96 113 69 98 272 338 75 470 739 806 928 63103 82 85 548 73 634 97 926 87 64044 172 495 (200) 564 602 89 960 (200) 84 65303 50 501 741 920 38 57 66065 289 319 530 (200) 36 48 781 819 54 67029 146 95 237 450 670 73 892 96 68005 15 53 238 51 425 667 819 69088 260 332 675 834 85 903 9

70033 127 742 826 79 71229 48 91 335 77 584 792 828 54 957 72068 494 885 73162 68 78 232 40 59 472 567 666 68 724 77 807 74036 122 224 356 407 23 530 663 869 911 75008 69 88 168 404 88 565 86 780 857 96 76115 80 227 72 532 68 77 647 700 852 77051 200 23 53 302 611 769 75 78010 26 82 91 306 85 89 441 42 64 515 49 775 915 95 79005 23 71 218 31 75 330 406 57 703 28 49

80096 234 56 98 646 66 744 81003 29 90 164 489 520 833 40 82117 26 226 338 411 51 583 835 95 938 59 83198 365 405 518 49 (200) 785 920 84225 357 97 579 750 87 803 945 85 85233 59 66 441 96 585 615 811 86084 101 502 710 57 832 37 87215 21 36 53 93 (15000) 763 72 813 43 88444 500 2 935 89194 318 413 41 44 563 633 (200) 844 52 89 902 23 93

90083 120 264 463 522 647 89 772 841 917 91224 28 532 40 (200) 501 45 612 703 62 878 918 60 92057 350 478 558 685 93053 112 256 378 649 718 79 851 985 94010 (300) 51 52 72 150 549 686 99 776 854 85 95015 44 67 165 223 488 (200) 96085 196 296 (200) 326 678 834 40 77 903 65 97062 81 225 55 78 416 69 572 82 606 743 85 98260 69 304 5 13 505 616 675 99058 243 612

100004 112 45 46 53 224 448 545 609 43 916 61 101002 5 31 203 661 862 957 102082 407 40 95 677 770 822 36 43 909 103066 426 60 (200) 553 89 93 650 703 30 40 978 104044 85 241 71 90 377 463 571 621 707 21 80 815 903 44 79 105252 328 54 (200) 503 73 685 91 837 905 14 106053 214 48 410 512 20 99 629 59 71 82 894 975 92 107024 136 269 374 85 629 69 749 (200) 840 63 928 108023 84 168 248 87 393 445 48 524 609 85 784 921 109028 180 264 419 50 788 863 949

110163 388 514 612 87 96 730 34 833 42 84 922 111012 23 123 312 29 467 504 683 772 815 958 112168 325 512 853 977 97 113268 485 618 770 893 114233 55 311 27 43 55 98 442 49 98 626 35 66 89 90 750 77 903 53 115159 81 233 311 32 62 69 80 565 736 813 116008 116 208 344 84 (500) 508 79 807 20 117155 275 468 518 95 911 75 118137 247 388 411 550 690 737 119032 286 91 559 745 94 913 14

120049 69 468 72 559 682 121016 20 292 537 (45000) 828 901 122130 48 244 57 75 319 509 17 (500) 643 52 56 (200) 75 82 735 819 65 924 123203 51 99 445 552 53 72 93 712 78 802 35 993 124007 241 363 85 89 547 72 624 82 756 80 895 942 125377 78 90 530 633 36 37 926 126148 82 208 313 39 668 724 76 888 981 127002 361 403 24 67 536 711 924 60 128012 117 255 592 747 129089 385 649 761

130037 105 12 49 98 289 317 72 90 91 466 512 69 652 83 739 50 856 903 131228 303 80 427 515 664 132068 302 81 523 701 16 93 98 810 995 133080 274 421 590 (1500) 774 78 93 134162 68 465 95 505 737 66 827 135234 353 68 416 520 28 605 848 67 136020 634 69 740 857 928 137064 195 254 510 50 424 29 39 671 764 816 59 968 138080 133 321 90 423 539 708 11 139064 437 602 769 821 94 943 (200)

140060 249 52 57 352 436 665 94 783 99 141037 45 92 166 78 254 92 534 36 60 727 824 94 142104 74 542 650 730 72 78 920 53 143199 254 67 (300) 68 89 353 421 87 789 810 95 992 144085 179 352 88 548 79 665 246 873 956 64 145204 46 338 63 479 580 628 780 99 810 146010 218 71 77 305 456 776 819 147043 129 99 428 759 67 96 952 148054 313 34 53 63 96 477 611 831 902 149176 201 13 394 780 807 978

150459 684 803 30 77 151177 94 259 509 (200) 71 86 152042 50 102 84 98 353 453 682 747 839 48 50 933 (200) 153048 130 400 60 633 60 702 94 897 964 154007 135 67 362 857 978 155108 420 879 997 156091 165 753 804 157184 296 372 83 476 95 547 75 78 636 58 715 (200) 72 927 158452 613 53 54 (500) 76 866 86 992 159082 93 112 71 249 389 503 17 43 610 781 870

160145 97 358 73 94 511 12 161027 37 117 417 510 (200) 23 620 992 162252 56 301 75 533 721 40 957 98 163041 265 394 (200) 407 23 790 (200) 930 164130 56 561 607 775 833 940 75 165150 281 598 743 56 86 807 166151 204 64 308 671 763 916 54 167102 45 280 438 84 533 37 699 749 (200) 88 168023 362 606 79 718 169033 89 344 539

170183 258 (200) 312 83 545 88 738 171005 297 413 523 731 821 32 49 53 172024 134 70 316 619 720 79 907 173016 263 377 618 723 806 65 174082 130 59 571 86 730 825 978 175439 591 640 733 818 920 176253 95 349 660 816 982 95 177049 50 183 436 522 684 711 849 81 961 178388 (300) 551 55 735 807 18 28 86 914 179160 948

180001 151 463 528 930 87 181070 81 99 104 70 580 645 (200) 938 98 182040 65 76 345 95 97 493 714 35 183065 349 503 810 952 92 184076 84 234 324 67 414 97 536 51 776 90 842 185467 527 697 781 924 186005 165 201 376 453 98 774 801 (300) 998 187037 153 214 56 408 83 565 83 771 906 40 64 188081 169 224 362 63 438 771 76 (300) 833 36 189152 237 (300) 69 405 25 42 606 10 910 39

190144 50 348 406 53 83 526 31 720 966 191035 295 311 92 471 566 906 46 192129 383 85 423 38 569 618 748 61 824 70 193149 66 204 59 92 368 516 63 777 800 58 966 194157 695 855 195095 387 411 824 28 930 79 196044 262 302 51 540 660 726 805 911 197061 112 216 28 316 452 (200) 645 906 198687 732 199184 (200) 255 (200) 308 52 499 600 816 21 946 (200)

200087 121 53 305 61 496 545 89 627 758 904 95 201132 55 243 308 32 443 959 202128 76 240 322 76 412 527 754 72 75 996 203019 101 286 379 434 53 93 509 16 702 811 64 204081 123 34 354 606 70 74 873 205162 86 91 206 16 407 42 693 721 206426 51 505 638 59 800 207007 225 54 309 83 458 802 17 208270 334 556 61 99 703 25 903 70 87 (200) 209005 436 62 569 600 34 753 819 950

210218 73 87 94 366 405 (500) 622 722 850 939 60 211175 561 618 92 998 212049 86 307 13 90 465 607 32 856 970 213233 98 439 549 860 81 926 214041 186 214 15 26 32 314 70 81 426 502 24 68 619 914 33 215206 335 475 577 91 629 766 960 216247 59 335 95 512 43 83 90 777 95 840 (200) 82 217014 33 106 38 294 410 21 769 218068 217 400 51 76 88 557 66 627 723 812 77 219017 36 309 (300) 491 638 840 900

220048 291 809 82 (300) 221143 314 20 (200) 422 (200) 502 34 49 52 617 (300) 47 962 222023 101 36 216 405 97 844 922 34 96 223019 367 74 404 21 48 63 508 36 647 93 940 224153 301 88 573 630 710 59 (1500) 851 (300) 989 225057 103 92 205 79 321 (200) 578

auf der Columbischen Weltausstellung Deutschland nur 21 Preise erhalten haben. Diese Nachricht bedarf, wie amtlich mitgetheilt wird, der Richtigstellung insofern, als sie sich lediglich auf die Liqueur-Ausstellung bezieht und als auf die 38 ausstellenden deutschen Firmen im Ganzen 27 und nicht 21 Preise entfallen sind. Auch hier ist das Ergebniß der Preisvertheilung für die deutsche Industrie ein außerordentlich günstiges.

Lokales.

Posen, 14. September.

* **Herr Brauereibesitzer Julius Hugger** ist zum Kommerzienrath ernannt worden.

* **Wer gute Bücher und Zeitschriften besitzt,** die für ihn selbst nicht mehr von Werth sind, wende sie einer Volksbibliothek zu. Die „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" besorgt die Ueberweisung derartiger Bücher an bedürftige Gemeinden und Vereine. Die Gesellschaft bittet deswegen alle Freunde einer gesunden Volksbildung um Zuwendung guter Lektüre. Entsprechend der Verschiedenartigkeit der Bedürfnisse sind Bücher und Zeitschriften aus allen Gebieten der allgemein verständlichen Litteratur willkommen, insbesondere Klassiker, Volksbücher, gute Romane und Novellen, Familienzeitschriften, populär-wissenschaftliche Werke, Jugendschriften. Sendungen werden erbeten an die Kanzlei der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin W., Maaßenstraße 20.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 13. Sept. Der Kaiser kehrte gegen 3 Uhr aus dem Manöverterrain hierher zurück und nahm um 6 Uhr an dem Familiendiner theil. Gegen 7 Uhr traten der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten auf den Balkon des Schlosses, um den von zahlreichen Vereinen und Korporationen veranstalteten Lampionzug zu beobachten. Nach dem Vortrag einiger Lieder wurde eine Deputation von dem Großherzog empfangen und dem Kaiser vorgestellt — Der Reichskanzler Graf v. Caprivi stattete heute dem Präsidenten des Staatsministeriums Nock einen zweistündigen Besuch ab und verweilte später längere Zeit bei dem Minister v. Brauer. Morgen Mittag wird der Reichskanzler nach Stuttgart abreisen.

Nürnberg, 13. Sept. Die Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte wählte an Stelle des Geheimrath Bergmann-Berlin den Geheimrath Ziemssen-München zum Vorsitzenden. Als nächster Versammlungsort wurde Wien bestimmt.

Wien, 13. Sept. Der Kaiser ist heute Vormittag von den Manövern aus Boros-Sebes hierher zurückgekehrt und hat sich nach Schönbrunn begeben. — Prinz Peter Karageorgevitsch bestreitet in einem aus Cetinje an die „Neue Freie Presse" gerichteten Schreiben auf das Entschiedenste die ihm durch einen Interviewer zugeschriebene Aeußerung, daß er der politischen Thätigkeit entsagen wolle und auf seine politischen Rechte verzichtet habe.

Rom, 13. Sept. Die „Tribuna" giebt der Ansicht Ausdruck, daß die Wiederherstellung eines permanenten italienischen Geschwaders unter Aufrechterhaltung der Theilung in drei Divisionen, ohne Verminderung der Zahl der schweren Schiffe oder der Ausrüstung, welche auch für das zum Reserveeskadre umgestaltete Manövereskadre erhalten bleibt, offenbar in Wechselbeziehung zu der Ankunft des englischen Geschwaders in den italienischen Häfen stehe.

Paris, 13. Sept. Das „Echo de Paris" fordert die neue Kammer auf, dem Kriegsminister die nöthigen Kredite zu gewähren behufs ungeschmälerter Anwendung des neuen Kadregesetzes und der Erhöhung des Effektivstandes. — Wie der „Temps" aus Lille meldet, wies der Verwaltungsrath der Kohlenwerks-Gesellschaft von Lens sämmtliche Forderungen des Bergarbeiter-Kongresses zurück. Der Verwaltungsrath erklärte, eventuell mit den eigenen Arbeitern, jedoch nicht mit denen anderer Kompagnien verhandeln zu wollen. — Die Gesellschaft in Lens hat einen auf 14 Tage ausreichenden Vorrath von 70 000 Tonnen Kohlen. Die Nordbahn besitzt Vorräthe noch auf längere Zeit hinaus. — Nach hier eingetroffenen Meldungen aus St. Etienne herrscht unter den Bergarbeitern des Loire-Beckens in Folge des Appells, den der Kongreß der Bergarbeiter des Departements Pas de Calais an sie gerichtet hat, eine dumpfe Gährung. Alle Syndikate organisiren ein großes Meeting für den kommenden Sonntag. — Die französische afrikanische Gesellschaft hat von ihrem Handelsagenten Hoëlle ein Schreiben erhalten, in welchem derselbe mittheilt, daß ihm das Betreten des Territoriums der Royal-Niger-Company verwehrt worden sei. Letztere sei von der englischen Regierung angewiesen worden, keinen Franzosen auf ihrem Territorium zu dulden.

Brest, 12. Sept. In Finistère sind einige Choleratodesfälle vorgekommen, ebenso auch einige Erkrankungen hier am Orte.

Mons, 12. Sept. Von 24 000 Bergarbeitern im Borinage, welche zur Abstimmung über die Opportunität eines sofortigen Ausstandes aufgefordert waren, stimmten nur 12 000 für den Ausstand. Die übrigen enthielten sich der Abstimmung.

Madrid, 13. Sept. In Catalonien sind neuerdings einige Anarchisten verhaftet worden. Eine Anzahl Dynamitpatronen wurde in Beschlag genommen. — Nach einer hier eingetroffenen telegraphischen Mittheilung des spanischen Konsuls in Lissabon sind daselbst seit dem 10. d. Mts. 10 Personen an Cholera gestorben.

London, 13. Sept. Die liberale nationale Vereinigung erließ ein Manifest, in welchem das Oberhaus heftig angegriffen wird, welches durch die Ablehnung der vom Unterhause angenommenen Homerulebill nur sich selbst vertrete. Das Manifest protestirt gegen die Anmaßung der Lords, die Auflösung des Unterhauses herbeiführen zu wollen. Die Frage, das Oberhaus abzuschaffen oder umzugestalten, werde künftighin einen wichtigen Platz in dem Programm der Liberalen einnehmen müssen. — Bei vereinzelten Cholerafällen in Rotherham, Leicester, Retford und Gainsborough wurde Cholera asiatica festgestellt.

London, 12. Sept. Wie das „Reuter'sche Bureau" aus Zanzibar meldet, hat Sir Gerald Portal in einem Briefe vom 5. August mitgetheilt, daß, als er nach Uganda zurückkehrte, der Resident in Kampolo, Macdonald, ihm habe wissen lassen, daß die Mohamedaner, aufgereizt durch Versprechungen auf Beihilfe der Manyemas im Kongogebiet, sich erhoben hatten; kurz darauf sei die Ruhe durch die Eingeborenen selbst wieder hergestellt worden. Der Führer der sudanesischen Truppen, welcher den Häuptling der Rebellen als Gefangenen fortführte, sei unterwegs gestorben. Portal gehe nach der Küste ab, woselbst er Anfangs Oktober erwartet wird. — Die „Times" meldet aus Simla, daß die durch den britischen Kommissar Oberst Yate vorgenommene Abgrenzung des Kushk-Thales in entgegenkommender Weise von den Afghanen angenommen wurde; dieselben verließen die nicht auf afghanischem Gebiete gelegenen Kanäle.

Simla, 13. Sept. Der Emir Abd-ur-Rahman benachrichtigte die indische Regierung, daß die Vorbereitungen für den Empfang der englischen Mission beendigt seien; der englische Gesandte Durand wird daher abreisen und verläßt Simla am 15. September.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 14. September, Morgens.

Wie aus übereinstimmenden Berichten über die westfälische Synode in Soest hervorgeht, hat der Provinzialschulrath Rothfurter, welcher vom Provinzial-Schulkollegium zur Theilnahme an den Sitzungen deputirt war, in seiner Begrüßungsrede versichert: Seine Behörde habe das Bewußtsein, daß das Gebiet der Schule und der Kirche eng mit einander verknüpft sei. Die Schulverwaltung müsse sich selbst sagen, daß sie, um mit einem Bibelwort zu reden, der Kirche „Handreichung zu leisten" habe. Dies gelte nicht nur für die Volks-, sondern auch für die Höheren Schulen.

Der „Vorwärts" veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter Berlins, in welchem es heißt: „Wie Ihr alle wißt, beabsichtigt die Verwaltung der Stadt- und Ringbahn, Euch die Dienstverrichtungen, welche den bisherigen Angestellten oblagen (nämlich die Schließung der Waggonthüren — Red.), aufzuhalsen. Niemand hat ein Recht, von Euch derartige Dienstleistungen zu verlangen. Ihr würdet Euch zu Mitschuldigen einer Knauserei machen, die wieder eine große Anzahl Arbeitsgenossen brotlos machen wird, wenn Ihr dazu Eure Hand bietet. Darum sei jetzt Eure Losung: Niemand schließe die Waggonthür!"

Aus Rom wird gemeldet, daß noch vor Jahresschluß auf Antrag des Papstes ein italienisch-katholischer Arbeiterkongreß stattfinden soll.

Wie aus Paris gemeldet wird, beschloß das Preßkomitee am 15. September in allen Zeitungen und in allen Departements Subskriptionen für die Festlichkeiten in Toulon zu eröffnen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
13. Nachm. 2	759,9	W schwach	zieml. heiter	+18,1
13. Abends 9	755,4	SW l. Zug	heiter	+10,9
14. Morgs. 7	752,4	SW stark	bedeckt	+13,2

Am 13. Sept. Wärme-Maximum + 19,0° Cels.
Am 13. " Wärme-Minimum + 3,1° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Sept. Morgens 0,32 Meter
" " 13. " Mittags 0,32 "
" " 14. " Morgens 0,32 "

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 13. Sept. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,30, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,45, Konsol. Türken 22,20, Türk. Loose 85,50, 4proz. ung. Goldrente 94,25, Bresl. Diskontobank 98,75, Breslauer Wechslerbank 96,50, Kreditaktien 202,25, Schles. Bankverein 113,50, Donnersmarckhütte 85,60, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,75, Oberschles. Eisenbahn 46,00, Oberschles. Portland-Zement 83,50, Schles. Cement 134,00, Oppeln. Zement 96,00, Kramsta 130,00, Schles. Zinkaktien 176,00, Laurahütte 102,10, Verein. Oelfabr. 89,00 Oesterreich. Banknoten 161,75, Russ. Banknoten 212,40, Giesel Cement 87,90, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 90,30, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00.

Frankfurt a. M., 13. Sept. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 275½, Franzosen 246, Lombarden 88¾, Ungar. Goldrente 94,30, Gotthardbahn 149,00, Diskonto-Kommandit 175,90, Dresdner Bank 140,50, Berliner Handelsgesellschaft 134,50, Bochumer Gußstahl 118,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 138,70, Harpener Bergwerk 130,80 Hibernia 113,00 Laurahütte 99,30, 3proz. Portugiesen 20,80, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 114,30, Schweizer Nordostbahn 107,10. Schweizer Union 75,30, Italienische Meridionaux 114,50. Schweizer Simplonbahn 60,40. Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,60, Italiener ,——. Fest.

Hamburg, 13. Sept. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 275,40, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 175,00, Laurahütte 97,75, Franzosen —,—, Packetfahrt 96,85, Ostpreußen —,—. Ruhig.

Buenos-Ayres, 12. Sept. Goldagio 250,00.

Produkten-Kurse.

Köln, 13. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen alter hiesiger loko 16,00, do. neuer hiesiger 15,75, fremder loko 17,00, per Sept. —,—, per Nov. —,—. Roggen hiesiger loko 14,75, fremder loko 17,25, per Sept. —,—, per Novbr. —,—. Hafer alter hiesiger loko 19,75, neuer hiesiger 16,75, fremder 17,00. Rüböl loko 52,00, per Okt. 50,10, per Mai 51,30. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. Sept. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 166 Br. 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 117¼ Gd. Bremer Wollkämmerei 303 Br.

Bremen, 13. Sept. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,45 Br.

Baumwolle. Schwächer. Upland middling, loko 44 Pfg., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. September 43½ Pf., p. Oktober 43½ Pf., p. Novbr. 43½ Pf., p. Dez. 43¾ Pf., p. Jan. 44 Pf., p. Febr. 44 Pf.

Schmalz. Höher. Shafer 48 Pf., Wilcox 47 Pf., Choice Grocery —,— Pf., Armour 46 Pf., Cudahy 47 Pf., Rohe u. Brother (pure) 46 Pf., Fairbanks 39½ Pf.

Wolle. Umsatz: 78 Ballen.

Speck. Fest. Short clear middl. September-Abladung —,—, Dezember-Januar-Abladung 43.

Tabak. Umsatz: 30 Fässer Maryland, 291 Kisten Seedleaf, 81 Seronen Ambalema.

Hamburg, 13. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 144—148. — Roggen loko fest, mecklenb.,

3. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. September 1893. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

72 249 82 409 57 74 649 85 780 850 **1**083 388 547 87 720 **2**341 517 79 697 798 831 973 **3**136 287 366 705 **4**128 329 554 610 74 (500) 749 822 926 **5**087 289 489 500 62 689 **6**038 228 (200) 304 16 29 37 430 79 500 632 90 918 38 (300) 85 **7**187 266 599 713 57 993 (300) **8**085 109 32 (200) 60 396 408 29 45 787 853 **9**115 322 42 465 631 67 810 945 63

10054 201 370 80 90 94 424 566 618 709 **11**094 319 406 517 767 912 **12**097 69 114 209 33 332 488 99 797 826 **13**057 80 157 269 300 (300) 56 98 795 922 48 **14**017 69 218 322 (200) 699 (200) 705 810 60 904 28 **15**153 314 481 85 89 855 908 **16**036 89 192 239 442 516 53 648 784 96 827 990 **17**126 357 97 419 617 48 50 59 74 780 875 918 58 91 **18**069 (300) 112 52 216 24 322 406 503 8 40 680 887 **19**022 (200) 167 275 319 35 509 31

20021 155 285 573 637 95 939 (500) 82 **21**344 499 633 437 800 19 (300) **22**033 (300) 107 313 32 409 28 810 45 944 79 **23**017 70 482 610 780 830 **24**054 148 613 27 715 944 **25**002 124 430 56 899 972 **26**204 99 706 57 81 **27**073 279 332 33 405 32 513 688 708 865 919 55 **28**245 343 534 629 701 84 **29**051 177 245 48 74 336 434 589 605 843 987

30047 74 95 318 708 809 72 **31**093 233 89 523 30 624 70 817 953 **32**038 472 618 73 (200) 734 42 (300) **33**004 153 279 522 55 607 79 764 **34**235 372 533 43 67 839 59 **35**057 (200) 99 253 615 738 908 28 35 42 **36**094 260 (300) 313 624 67 83 873 997 **37**003 20 126 28 413 545 979 **38**017 205 448 547 772 99 831 55 **39**086 115 247 63 905

40251 300 17 (200) 504 692 724 865 961 **41**002 41 83 87 180 215 31 93 95 321 590 846 47 78 **42**051 112 23 263 433 716 35 66 990 **43**143 361 85 660 703 849 985 **44**037 77 137 248 97 323 427 39 500 29 629 702 **45**096 132 73 420 556 640 725 31 98 815 **46**040 123 91 364 514 80 757 **47**005 312 436 42 744 **48**075 116 46 325 613 69 752 82 808 **49**374 461 624 26 57

50027 108 253 (200) 304 29 46 47 518 624 717 90 887 919 **51**253 95 427 49 704 812 34 929 **52**371 502 15 58 637 41 49 934 **53**154 335 64 476 500 2 773 928 **54**000 17 109 329 554 66 742 98 904 **55**022 43 128 337 531 632 843 82 976 **56**221 39 77 414 17 90 601 842 **57**159 235 639 869 **58**074 78 130 (500) 41 211 65 (200) 69 515 67 609 48 832 923 **59**209 16 438 68 641 802

60077 689 750 865 921 **61**066 96 285 351 401 41 80 780 96 893 967 68 **62**004 19 156 90 337 91 494 533 57 96 716 966 93 **63**000 131 54 309 32 431 80 579 627 830 95 902 17 90 **64**077 114 64 455 645 978 **65**035 60 124 28 351 471 528 706 20 929 76 **66**027 176 254 476 534 659 64 736 836 69 904 13 **67**019 (200) 153 289 360 545 612 800 914 35 78 **68**177 205 317 553 615 824 92 907 **69**010 164 359 74 82 442 615 29

70020 108 209 42 83 377 469 71 592 607 790 825 41 911 **71**070 350 76 83 427 704 91 943 **72**212 440 **73**040 73 84 93 130 40 299 393 410 596 965 **74**042 53 194 97 201 52 302 3 57 434 505 733 74 892 934 **75**031 135 226 457 66 638 70 718 45 **76**002 (200) 294 324 410 524 54 714 **77**020 193 304 24 541 70 680 (200) 711 32 88 **78**017 197 224 500 644 (200) 935 57 **79**040 103 311 71 444 592 610 28 88 851 949 98

80063 (200) 115 95 297 300 440 513 640 84 **81**158 303 10 35 82 884 **82**048 106 325 579 647 768 896 **83**022 297 428 91 751 916 (200) **84**046 99 209 456 503 68 872 **85**143 47 243 73 447 97 639 63 967 **86**033 42 125 256 482 531 (200) 614 99 763 80 86 957 **87**098 207 31 318 69 434 564 677 (300) 960 **88**001 65 (200) 188 214 451 544 58 95 712 813 92 914 **89**193 271 81 337 430 640 791

90048 372 533 762 (200) 75 845 67 68 981 **91**003 24 78 91 237 62 65 97 309 22 597 879 920 **92**028 244 60 352 57 488 629 758 824 97 981 **93**020 90 (200) 150 246 412 501 618 (500) 50 90 780 837 **94**026 44 147 206 396 633 715 826 915 **95**127 385 573 80 696 884 86 **96**074 160 507 625 87 **97**008 85 122 207 28 89 435 567 85 870 **98**084 135 93 402 (300) 6 29 634 **99**015 216 24 333 76 600 701 64 96 831 72

100056 78 188 693 759 64 809 **101**067 315 47 87 573 685 901 (200) **102**056 239 53 55 569 643 723 59 816 **103**137 216 18 25 346 433 69 514 56 611 42 715 834 (200) **104**017 30 249 497 665 702 9 828 992 **105**005 104 222 416 520 748 883 926 **106**093 198 238 93 361 689 777 80 945 **107**147 472 566 78 89 **108**072 197 202 94 364 601 64 824 64 990 **109**008 61 167 342 470 790 817 97 947

110088 141 58 202 39 386 455 637 55 63 772 997 **111**031 195 373 78 509 47 669 758 902 6 83 **112**026 196 (300) 272 304 6 447 573 825 904 86 **113**076 160 726 89 917 27 41 56 **114**027 186 95 324 67 458 94 539 80 890 **115**046 54 542 757 68 **116**082 97 209 347 78 500 749 822 68 992 **117**181 270 77 362 470 506 9 14 663 76 (200) 791 930 33 **118**032 83 548 736 816 972 74 **119**086 253 72 408 33 87 694 99

120005 68 399 430 595 625 75 810 28 29 46 983 **121**228 57 350 418 568 801 50 **122**306 485 605 6 740 844 **123**055 66 236 329 597 (15 000) 723 852 (3000) 961 **124**030 42 (200) 139 55 87 205 46 816 55 931 32 **125**011 114 241 404 538 46 645 793 935 73 **126**006 53 69 151 59 298 379 98 631 44 80 96 727 882 **127**108 39 63 224 (200) 340 404 538 785 385 917 **128**315 401 935 89 **129**130 87 258 90 460 730 54 801

130201 304 429 50 77 95 (200) 568 689 776 987 **131**026 662 (200) 778 857 87 **132**039 79 134 519 59 669 77 783 **133**116 24 308 412 40 79 84 97 568 818 903 22 56 **134**003 33 103 29 258 93 322 420 24 647 (200) 754 809 **135**028 122 383 531 63 88 730 52 **136**104 375 85 515 20 748 73 934 **137**002 23 165 70 200 366 77 518 (5000) 97 933 45 83 84 **138**239 558 606 52 64 75 741 989 **139**018 79 162 91 336 415 612 811 14 33 97 933

140157 84 240 87 314 617 903 67 **141**049 50 393 576 869 90 **142**009 11 534 649 762 910 77 **143**000 152 64 223 333 451 680 83 93 786 863 902 **144**185 284 332 98 570 73 82 821 948 **145**148 356 554 635 77 78 (200) 917 72 **146**013 42 157 250 310 70 98 525 29 (200) 602 61 787 932 93 **147**347 74 419 86 602 65 752 848 86 913 15 50 59 **148**081 138 42 266 407 9 60 580 615 94 822 **149**063 141 83 206 352 563 803 901

150052 327 507 668 79 714 899 943 **151**013 89 195 206 76 309 430 567 691 801 930 (1500) 72 76 **152**007 200 309 423 76 522 668 72 776 (200) 938 56 73 **153**068 91 389 485 506 43 95 628 30 791 **154**038 57 105 323 91 569 (300) 615 **155**603 743 51 99 815 62 (200) 95 **156**024 40 231 76 424 93 558 606 893 922 **157**045 145 320 57 403 663 82 802 11 **158**068 71 168 213 499 505 38 708 805 **159**110 29 238 429 61 715 18 96 865

160066 438 521 67 824 88 957 **161**171 73 313 483 711 (200) 22 83 829 **162**084 121 426 502 90 730 52 840 46 994 **163**200 364 680 796 841 70 97 903 45 **164**080 356 763 819 91 **165**112 61 503 49 692 768 83 806 912 **166**003 315 38 422 42 51 82 526 856 99 **167**335 41 517 640 726 63 829 **168**320 494 563 81 770 858 955 **169**028 307 681 712

170012 110 14 36 444 94 533 707 (500) 995 **171**081 281 324 400 63 77 506 932 45 **172**047 145 288 89 340 511 625 722 878 984 **173**132 212 31 81 394 **174**446 677 866 **175**061 158 287 315 33 419 827 990 **176**060 103 72 200 87 643 934 69 **177**000 40 93 230 391 568 789 926 **178**022 59 235 380 447 625 68 881 904 **179**076 219 69 73 373 513 614 96 951

180134 391 454 (200) 647 (200) 702 69 859 87 **181**004 44 145 77 280 90 530 616 802 937 **182**242 337 614 763 822 67 79 **183**112 311 24 39 85 434 553 629 717 48 843 99 **184**127 366 990 **185**256 (300) 58 84 393 430 76 521 629 746 (200) **186**001 257 99 418 516 (300) 602 12 732 813 61 **187**090 350 60 704 **188**206 485 500 36 629 723 33 51 80 842 45 923 70 **189**135 213 611 718 857 80 962

190136 247 53 390 484 919 98 **191**086 240 58 338 41 412 33 68 590 602 882 **192**094 166 200 5 12 85 300 3 461 818 45 951 **193**276 335 444 664 66 920 **194**074 218 319 27 438 783 **195**055 (200) 328 91 486 524 58 68 891 99 **196**011 362 460 516 634 750 878 **197**075 (200) 76 92 118 266 95 96 352 79 86 653 78 700 848 904 **198**089 323 60 91 723 61 846 967 (300) 79 (200) **199**165 216 356 67 98 461 745 836 59 92 910

200001 118 201 674 803 26 966 97 **201**069 134 64 317 498 536 643 94 725 87 817 **202**174 233 398 (300) 456 63 97 628 951 **203**158 78 200 26 834 **204**089 98 99 108 492 570 79 (300) 734 52 884 958 88 **205**000 61 207 47 585 725 921 34 **206**020 82 243 395 602 724 38 83 833 75 922 86 **207**024 36 47 83 423 586 672 87 99 741 820 (200) 39 76 935 (200) 93 **208**076 312 444 860 596 **209**027 82 389 420 95 (3000) 562 633 825 951 80 81

210190 203 85 414 592 600 69 773 (200) 90 **211**124 230 65 437 76 683 704 58 91 831 **212**130 64 93 207 33 488 503 83 638 49 90 91 379 **213**004 66 531 46 63 602 707 65 949 83 **214**260 499 559 657 792 889 936 47 51 **215**003 46 91 172 417 728 886 **216**100 238 76 320 85 434 88 645 734 916 **217**005 87 203 7 404 529 42 805 80 964 **218**056 (200) 121 246 47 694 742 82 804 41 44 53 **219**001 146 210 11 15 428 59 96 546 860 912

220220 53 552 604 991 97 **221**028 34 49 90 114 411 532 53 684 704 928 70 **222**242 335 41 45 442 652 718 97 **223**106 265 550 660 (300) 874 77 93 **224**030 251 393 509 94 627 (200) 90 704 81 823 89 **225**086 156 69 238 546

loko neuer 135—138, russischer loko ruhig, transito —. Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loko 48½. — Spiritus still, loko p. Sept.-Oktober 24 Br., per Oktober-Nov. 23⅞ Br., per Novemb.-Dezbr. 23⅝ Br., per April-Mai 23⅛ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loko beh., Standard white loko 4,60 Br., per Oktobr.-Dezbr. 4,75 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 13. Sept Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 15,20, per Okt. 14,40, per Dez. 14,27½, per März 14.57½. Fest.

Hamburg, 13. Sept. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per September 79¾, per Dezember 78, per März 76, per Mai 75. Behauptet.

Hamburg, 13. Sept. Salpeter loko ruhig 8,57½, Februar-März 8,85.

Pest, 13. Sept. Produktenmarkt. Weizen fest, per Herbst 7,52 Gd., 7,54 Br., per Frühjahr 7,91 Gd., 7,93 Br., Hafer per Herbst 6,54 Gd., 6,56 Br., per Frühjahr 6,60 Gd., 6,62 Br. Mais per August-Sept. 4,90 Gd., 4,92 Br., p. Mai-Juni 1894 5,20 Gd., 5,22 Br. Kohlraps per Sept.-Oktober —,— Gd., —,— Br. — Wetter: Schön.

Paris, 13 Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, p. Sept. 21,10, p. Oktober 21,30, per Novbr.-Febr. 21,90, per Jan.-April 22,40. — Roggen fest, per September 13,60, per Januar-April 15,10. — Mehl fest, per September 44,80, per Okt. 45,40, per Novbr.-Febr. 46,90, per Jan.-April 47,80. — Rüböl träge, per Septemb. 56,00, per Okt. 56,50, per Nov.-Dezbr. 57,00, per Jan.-April 58,00. — Spiritus fest, per Sept. 42,00, per Okt. 41,50, per Novbr.-Dezbr. 41,25, per Jan.-April 41,50. — Wetter: Schön.

Paris, 13. Sept. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 39,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Sept. 41,62½, per Oktbr. 41,50, per Oktbr.-Januar 41,75, per Jan.-April 42,12½.

Amsterdam, 13 Sept. Java-Kaffee good ordinary 51.

Amsterdam, 13. Sept. Bancazinn 55½.

Amsterdam, 13. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, p. Nov. 168, p. März 178. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine höher, per Oktober 126, p. März 125. — Rüböl loko 24¾, per Herbst 24, per Mai 1894 25.

Antwerpen, 13. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. u. Br., per Septbr. 11⅜ Br., per Oktbr.-Dezbr. 11⅝ Br., p. Jan.-April 11¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 13. September. Getreidemarkt. Weizen behpt. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste fest.

Havre, 13. Sept. Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.

Havre, 13 Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Sept. 96,75, p. Dez. 96,00, per März 94,25. Ruhig.

London, 13. Sept. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. Wetter: Prachtvoll.

London, 13. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen und Mais ½ sh., Mehl ¼—½ sh. höher, Hafer unverändert, ruhiger. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, ¼ sh., Gerste ⅛—¼ sh. höher, Mais ¼ sh. höher, Käufer. — Wetter: Prachtvoll.

Leith, 13 Sept Getreidemarkt. Markt etwas festere Stimmung, Geschäft ruhig, eingeschränkt.

Glasgow, 13. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 7½ d.

Liverpool, 13. Sept., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation and Export 1000 Ball. Amerikaner ruhiger, Surats gefragter.

American good ordin. $4\frac{5}{16}$, do. low middling $4\frac{7}{16}$, do. good middling $4\frac{19}{16}$.

Middl. amerik. Lieferungen: Septbr.-Oktober $4\frac{29}{64}$ Käuferpreis, November-Dezember $4\frac{15}{32}$ do., Januar-Februar $4\frac{33}{64}$ do., März-April $4\frac{19}{32}$ d. Werth

Liverpool, 13. Sept., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 11000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Fester.

Middl. amerik. Lieferungen: Septbr.-Oktober $4\frac{33}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November 4½, do., November-Dezbr. $4\frac{33}{64}$ do., Dezbr.-Januar $4\frac{35}{64}$, Jan.-Febr. $4\frac{37}{64}$ do., Febr.-März $4\frac{39}{64}$ Käuferpreis, März-April $4\frac{41}{64}$ do., April-Mai $4\frac{43}{64}$ d. do.

Newyork, 12 Sept Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans $7\frac{15}{16}$. Petroleum fest, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,40, do. Pipe line certifikates, per Oktober 64. Schmalz loko 9,12, do Rohe u. Brothers 9,40. Mais p. Sept. 50½, do. p. Okt. 50, p. Nov. 50¾. Rother Winterweizen 74⅛, do. Weizen p. Sept. 74, do. Weizen p. Oktober 75, do. Weizen p. November 77, do. Weizen per Dezember 78⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 2¼. — Kaffee fair Rio Nr. 7 17⅜, do. Rio Nr. 7 per Oktober 16,17, do. Rio Nr. 7 p. Dezember 15,71. — Mehl Spring clears 2,60. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

Chicago, 12. Sept. Weizen per Sept. 69⅜, per Oktob. 70 Mais per Septbr. 42¾. — Speck short clear nom. Pork per Sept. 16,30.

Telephonischer Börsenbericht,

Newyork, 13. Sept. Weizen per Sept. 73¾ C., per Oktbr. 74¾ C.

Berlin, 14. Sept. Wetter: Prachtvoll.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 13. Sept. Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in fester Haltung, wie auch die von den fremden Börsenplätzen anfangs vorliegenden Tendenzmeldungen wieder günstig lauteten. — Nur vorübergehend trat in Folge von Realisirungen eine kleine Abschwächung hervor, aber der Schluß blieb fest. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen lebhafter und auf einigen Verkehrsgebieten gestalteten sich die Umsätze zeitweise recht belangreich. — Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen bei regeren Umsätzen. Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirten Anleihen zeigten sich durchschnittlich fester. — Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gut behauptet, theilweise etwas besser und lebhafter; namentlich gingen Mexikaner zu weiter anziehender Notiz lebhaft um; Russische Anleihen waren fest, Ungarische Goldrenten ziemlich behauptet, Italiener abgeschwächt, Russische Noten fester. — Der Privatdiskont wurde mit 4½ Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet setzten Oesterreichische Kreditaktien wenig verändert ein, konnten aber weiterhin etwas anziehen bei ziemlich regen Umsätzen. Franzosen, Lombarden und andere Oesterreichische Bahnen wenig verändert und ruhig; Gotthardbahn und andere Schweizerische Bahnen behauptet, Warschau-Wien fester. — Inländische Eisenbahnaktien waren recht fest; Mainz-Ludwigshafen, Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka etwas besser. — Bankaktien zumeist fester; die spekulativen Devisen, namentlich Diskonto-Kommandit-Antheile und Aktien der Deutschen Bank steigend und belebt. — Industriepapiere fest und ruhig; Schifffahrtsaktien fester; auch Montanwerthe zumeist etwas gebessert und lebhafter.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Sept. Auf höhere amerikanische Notirungen eröffnete die heutige Getreidebörse wieder in fester Haltung. Die Preise konnten sich jedoch nicht behaupten, da Abgaben der Platzspekulation und Realisirungen drückten. **Weizen** war schließlich gegen gestern etwas abgeschwächt, während **Roggen** wesentlicher unter gestrigem Schlußkurs notirte. **Hafer** war Anfangs durch Kauflust befestigt, mußte später aber wesentlicher nachgeben auf größere Verkäufe einer hiesigen Kommission-firma. **Rüböl** wenig verändert. **Spiritus** war Anfangs wenig verändert, schwächte sich später wieder ab.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine schließen matt. Gekündigt 300 Tonnen Kündigungspreis 154 M. Loko 152—158 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 151 M., per diesen Monat — M., per Sept.-Oktober — bez., per Okt.-Novbr. 156,50—155,50 bez., per Nov.-Dez. 158,50—157,50 bez., per Dez. —, per Januar 1894 —, per Febr. —, per März —, per April 165 bis 164 bez., per Mai 166—165 M. bez.

Roggen per 1000 Kilogramm Loko geringer Umsatz. Termine behauptet. Gekündigt 750 Tonnen. Kündigungspreis 133 M. Loko 122—133 M. nach Qualität Lieferungsqualität 130 M., inländischer, guter alter und neuer 129,5—131,5 ab Bahn bez., Anmeldescheine vom 5. September 132,5 verkauft, per diesen Monat —, per Sept.-Oktober 133,75—133 bez., per Oktober-Nov. 135,75—135,25 bez., per Nov.-Dezbr. 137,75—137,25 bez., per Dezbr. —, per April 1894 —, pr. Mai 142 bis 141,5 M. bezahlt.

Gerste per 1000 Kilogr. Ruhig. Große und kleine 150 bis 90 Futtergerste 125—145 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko höher bezahlt. Termine schließen niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 148—186 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 167 M. Pommerscher mittel bis guter 152 bis 172 bez., feiner 173 bis 182 bez., preußischer mittel bis guter 154—174 bez., feiner 175—185 bez., geringer 144—145 frei Bahn hier, schles. mittel bis guter 154 bis 174 bez., feiner 175—185 bez., per diesen Monat — bez., per Sept.-Oktober 161,5—161,75—160,25—160,5 bez., per Okt.-Nov. 158—156 bez., per Nov.-Dezbr. 156—154,5 bez., per Dez. —, per April 1894 — bez., per Mai 152—150 M bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko sehr fest. Termine niedriger. Gekündigt 1100 Tonnen. Kündigungspreis 114,5 M. Loko 115 bis 128 M. nach Qualität, per diesen Monat — Mark per September-Oktober 115,5—113,5 bez., per Okt.-Novbr. 116,5 bis 114,5 bez., per Nov.-Dez. 117,75—115,5 bez., per Mai 1894 117,5—118—117,25 M. bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—200 M. nach Qual., Futterwaare 146—160 M. nach Qual.

Oelsaaten ohne Handel.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt 1000 Sack. Kündigungspreis 17,30 M., per diesen Monat und per Sept.-Okt. 17,30 bez., per Oktober-Novbr. 17,55 bez., per Novbr.-Dez. 17,80 bez., per Mai 1894 — M. bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Termine still. Gekündigt 200 Ztr. Kündigungspreis 48,40 M. Loko mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat, per Sept.-Okt. und per Oktober-November 48,5 M. bez., per Nov.-Dezember 48,6 M. per April-Mai 1894 49,1 M.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat 18,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 18,50 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gek. — Liter Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 36 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matt. Gekündigt 400 000 Liter. Kündigungspreis 34 M. Loko mit Faß —,—, per diesen Monat 34,2—34 bez., per Sept.-Okt. 34,2—33,9 bez., per Okt.-Nov. und per Novbr.-Dez. 33,6—33,2 bez., per Dez. —, per April 1894 39,3—39 bez., per Mai 39,5—39,2 M. bez.

Weizenmehl Nr. 00 21,25—19,25 bez., Nr. 0 19,00—17,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,50—16,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,50—17,50 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4½ M. 1 Rub = 3,20 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd W = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta =

Bank-Diskonto

Wechs. v. 13. Sept.			
Amsterdam	3	8 T.	168 35 B.
London	2½	8 T.	20,36 bz
Paris	2½	8 T.	80,60 bz
Wien	4	8 T.	162,10 bz
Petersburg	4½	3 W.	211,50 bz
Warschau	4½	8 T.	212,00 bz

In Berl. 5. Lombard 5½, Privat 4½ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,35 G.
20 Francs-Stück	16,12 G.
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,41 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,50 G.
Oestr. Noten 100 fl.	162,30 bz
Russ. Noten 100 R.	212 65 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,00 B.
do. do.	3½	99,70 B.
do. do.	3	85,30 B.
Prss. cons. Anl.	4	106,90 G.
do. do.	3½	99,90 B.
do. do.	3	85,30 B.
do. Scrips. int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,80 bz
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,25 bz
do. do. neue	3½	98,25 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,25 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,50 bz
do.	4½	108,20 G.
do.	4	103,80 G.
do.	3½	98,90 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,70 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,80 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,10 bz G.
Pommer.	3½	98,10 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	102,50 B.
do.	3½	96,10 G.
Schls. altl.	3½	97,30 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,30 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	97,30 G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	96,60 bz
do. neul. II.	3½	96,50 G.
Rentenbriefe: Pommer.	4	103,00 bz
Posensch.	4	102,73 bz
Preuss.	4	102,75 bz
Schles.	4	102,75 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,90 bz
Brem. A. 1892	3½	97,30 G.
Hmb. Sts.-Rent.	3½	96 60 bz B.
do. do. 1886	3	
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,40 bz
Prss. Präm-Anl	3½	
H. Pr.-Sch. 40 T	—	
Bd. Präm.-An.	4	135,00 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	142,90 bz
Brnsch. 20 T. L.	—	104,00 B.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,00 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	134,70 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	128,90 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	26,30 G.
Oldenb. Loose	3	127,60 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	46,40 G.
do. 1888	4½	39,25 bz
Bukar. Stadt-A.	5	
Buen. Air. Obl.	5	34,10 bz G.
Chines. Anl.	5½	103,00 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	57,30 G.
Griech. Gold-A	5	37,80 bz G.
do. cons. Gold	4	29,75 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	34,50 bz G.
Italien. Rente	5	83,60 G.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II	4	51,40 bz
Mexikan. Anl.	6	61,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,25 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,70 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	92,60 G.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr. 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	143,60 bz
do. 1864er L.	—	322,10 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	66,10 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	63,25 G.
Portugies. Anl. 1888—89	—	29,10 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	104,60 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	80,20 bz G.
do. II. III. V.	4	76,25 bz G.
Rum Staats-A.	4	80,90 bz G.
do. Rente 90	4	80,90 bz
do. do. fund.	5	101,50 bz B.
do. do. amort.	5	95,00 B.
Rss. Eng. A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	99,00 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	104,60 bz
do. 1884 stpfl.	5	107,10 G.
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	107,00 bz
do. neue	4½	101,90 bz G.
schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	95,25 bz B.
do. d. 1883	4½	100,20 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,70 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	84,00 B.
do. Rente	5	75,50 bz G.
do. neue 85	5	75,50 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,60 B.
do. St.-Anl. 86	4	98,20 bz
Span. Schuld.	4	
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	23,30 G.
do. Consol. 90	4	81,00 B.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	85,80 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	94,40 bz G
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. do. do.	4½	100,90 bz G.
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	257 75 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,30 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	58,10 bz
Altenbg.-Zeitz	$9\frac{4}{15}$	
Crefelder	4	71,50 bz
Crefld-Uerdng	2	85,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	4½	101,90 bz
Eutin. Lübeck	1½	38,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1	62,00 bz
Ludwsh.-Bexb.	9¼	225,75 bz
Lübeck-Büch.	6	134,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	107,00 bz G.
Marnb.-Mlawk.	½	69,10 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,00 B.
Ostpr. Südb.	0	69,10 bz
Saalbahn	0	21,75 bz
Stargrd-Posen	4½	102,00 bz B.
Weimar-Gera.	—	11,10 B.
Werrabahn	0,85	50,60 G.
Albrechtsbahn	—	44,25 G.
Aussig-Teplitz	20	567,00 bz
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	73,90 bz G.
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflach.	6½	
Kaschau-Od.	4	89,25 G.
Kronpr. Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	6½	122,30 G.
Oester. Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5½	114,00 G.
Raab-Oedenb.	½	25,00 bz G.
Reichenb.-P.	—	93,75 G.
Südöstr. (Lb.)	⅗	43,40 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	97,50 G.
Balt. Eisenb	3	60,60 bz
Donetzbahn	5	107,25 bz
Ivang. Domb.	5	103,00 bz G.
Kursk-Kiew	12,85	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	127,80 bz
do. Südwest.	5,45	73,75 bz
Wrsch.-Teres.	5	104,00 bz
Wrsch.-Wien.	11¼	208,50 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	89,50 bz
Gotthardbahn	6½	148,90 bz
Ital. Mittelm.	5	90,75 G.
Ital. Merid.-Bah	7½	
Lüttich-Lmb.	0,8	24,25 bz G
Lux. Pr. Henri	2,7	57,80 bz G
Schweiz. Centr	4	114,00 bz
do. Nordost	5	106,75 bz
do. Unionb.	2⅖	75,25 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	⅗	52,60 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	112,50 bz
Bresl.-Warsch.	$1\frac{8}{20}$	48,80 B.
Czakat.-St.-Pr.	5	104,00 G.
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	—	83,60 G.
Dortm.-Gron.	4½	114,50 bz
Marienb Mlawk	5	108,00 bz
Mecklb. Südb.	—	48,75 bz G
Ostpr. Südb.	2	105,00 bz
Saalbahn	3½	90,25 bz
Weimar-Gera	3½	83,40 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,70 bz G
Oberschl.	3½	98,40 G.
do. (Starg Pos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	
do.	4	99,90 bz
Franz.-Josefb.	4	93,50 G.
Gal K Ludwgb g	4½	
do. do. 1890	4	91,90 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	97,60 G.
Kronp Rudolfb.	4	91,70 G.
do. Salzkamm	4	100,30 bz B.
Lmb Czern. stfr	4	90,90 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	84,40 bz
do. Staats-I. II.	5	107,20 bz G.
do. Gold-Prio.	4	100,10 bz
do. Lokalbahn	4½	95,00 G.
do. Nordwestb.	5	103,10 G.
do. Ndw B. G-Pr	5	107,00 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,00 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	68,00 B.
Südöst- B. (Lb.)	3	63,20 G.
do. Obligation.	5	103,00 bz
do. Gold-Prior.	4	96,25 G.
Baltische gar.	5	99,00 bz G.
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	79,50 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	102,00 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,50 bz B.
do. 1889	4	94,20 bz G.
do. Chark. As. (O)	4	92,50 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	94,20 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	93,50 G.
Losowo-Sebast.	5	98,40 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	87,30 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	94,10 G.
do. Smolensk g.	5	102,00 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,50 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	93,00 bz G.
Rjaschk-Moroz. g	5	101,20 bz G.
Rybinsk-Bolog.	5	90,55 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95 40 bz G.
Transkaukas. g.	3	80,25 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,90 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,80 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	94,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	89,00 G.
Gotthardbahnov.	4	103,60 bz G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	78,70 G.
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	52,60 bz
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	77,80 bz G.
do. Lit. B.	5	74,80 bz G
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,00 B.
Northern Pacific	6	104,00 bz G.
San Louis-Franc.	6	100,00 bz B.
Southern Pacific	6	105,50 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,50 B.
do. do. II.	3½	106,50 bz
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,50 G.
do. do.	4	102,30 bz G
do. do.	3½	96,00 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,75 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1. 1900)	4	102,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,20 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,00 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,25 bz G
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,25 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,60 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,70 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,10 bz G
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,10 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,10 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,60 bz G
do. do. do.	3½	96,80 bz G
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	100,75 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,80 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	63,80 G.
Berl. Cassenver.	4½	130,80 G.
do. Handelsges.	6	134,00 bz
do. Maklerver.	8½	
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	127,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	98,75 G.
do. Wechslerbk.	4½	96,50 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	
do. do. Zettel	3,70	89,50 G.
Deutsche Bank	8	152,50 bz G.
do. Genossensch	4⅚	115,30 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	118,60 G.
Disc.-Command.	6	173,80 bz
Dresdener Bank	7	139,90 bz
Gothaer Grund-creditbank	3½	86,75 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	97,80 bz G.
Leipziger Credit	8½	170 60 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	108,75 G.
Maklerbank	5	108,80 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	137,00 bz
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,00 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	95,50 bz G.
Nationalbk. f. D.	5	107,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	90,60 bz
Oester. Credit-A	$9\frac{1}{16}$	
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Verz.-Akt	6	113,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	101,75 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	128,60 G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	161,25 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,25 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,00 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	235,00 bz B.
do. Leihhaus	6	93,80 G.
Reichsbank	6,98	150,00 bz
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	5	113 25 G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	127,50 bz G.
Anglo Ct. Guano	11½	145,00 G.
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	7⅕	963,00 bz G.
City St.-Pr.	5	78,00 G.
Dtsche. Bau	3	76,50 G.
Hann. St.-P.	3½	66,00 B.
Bauges. Humb.	5½	126,00 bz G.
Moabit	8	
Passage	3½	65,00 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	139,80 G.
Berl. Lagerhof	—	80,50 bz
do. do. St.-Pr	9	121,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	45,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	45,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	237,50 bz G.
Bresl. Oelw.	4½	89,00 G.
do. Sprit-A.-G.	7	102,50 G.
Deutsche Aspn.	5	78,00 G.
Dynamit Trust	10	128,00 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	93,60 G.
Fraust. Zucker	0	104,50 bz G.
Glauz. Zucker	12	113,50 B.
Gummi Harb Wien	24	273,50 G.
do. Schwanitz	12½	180,00 bz
do. Voigt Winde	8	126,00 G.
do. Volpl. Schldt.	4	89,00 bz G.
Hemmoor Cem.	6	98,60 bz B.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	106,25 G.
Löwe & Co.	18	258,25 bz G.
Bresl. Linke	10	147,50 G.
do. Hofm.	10	
Germ. Vrz.-Akt.	6½	76,75 bz G.
Görlitz ov.	7	112,00 G.
Görl. Lüdr.	—	130,70 bz G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	224,25 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	107,00 bz G.
Sudenburg	14	173,10 G.
O.-Schl. Cham.	—	49,75 G.
do. Port.-Cem.	1⅕	83,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	96,10 bz G.
do. (Giesel)	2	87,75 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	221,25 bz
Hamb. Pferdeb.	0	98,00 bz
Potsd. ov. Pfrdb.	5	36,50 B.
Posen. Sprit-F.	4	93,00 G.
Rositzer Zucker	3	70,25 G.
Schles. Cem.	7½	134,80 bz
Stett. Bred. Cem.	2	81,00 G.
do. Chamott.	15	198,50 G.
Sgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	118,10 bz
Berzelius	10	121,25 bz B.
Bismarckhütte	—	141,50 bz
Boch. Gusst.-F.	—	121,00 bz G.
Donnersmarck	—	85,00 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	57,50 bz
Gelsenkirchen	9	136,90 bz B.
Hibernia	5½	125,0 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	27,75 B.
Inowrazl. Salz	1	34,75 bz G.
König u. Laura	—	102,90 bz B.
Lauchham. ov.	—	95,10 bz
Louis. Tief. St.-Pr	—	101,75 B.
Oberschl. Bd.	½	46,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	4½	97,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	10,75 G.
Riebeck. Mont.	11	154,25 bz G.
Schles. Kohlw.	0	23,75 G.
do. Zinkhütte	15	176,30 G.
do. do. St.-Pr.	15	176,50 G.
Stolb. Zink-H.	1	33 25 bz B.
do. St.-Pr.	6	101,50 bz B.
Tarnowitz ov.	0	
do. do. St.-Pr.	0	39,00 bz B.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen